

**Rund um den Sport**

**Camoranesi wechselt nach Argentinien**

**Fußball.** Ex-Weltmeister Mauro Camoranesi (34) ist nach seinem missglückten Gastspiel beim VfB Stuttgart in sein Heimatland Argentinien zurückgekehrt. Der Mittelfeldspieler unterschrieb jetzt einen Vertrag beim argentinischen Erstligisten CA Lanus.

**Fed Cup: Petkovic heute gegen Slowenin Zec**

**Tennis.** Andrea Petkovic eröffnet heute in Maribor die Fed-Cup-Partie der Weltgruppe II gegen Slowenien. Die Australian-Open-Viertelfinalistin ist Favoritin gegen Masa Zec-Peskiric. Wie die Auslosung ergab, trifft Julia Görges auf Polona Hercog.

**Fifa: Sperren bleiben bestehen**

**Fußball.** Die Fifa-Exekutivmitglieder Amos Adamu und Reynald Temarii bleiben wegen Korruption weiter gesperrt. Die Berufungskommission des Weltverbandes lehnte den Einspruch der Funktionäre ab.

**Brand entscheidet sich nächste Woche**

**Handball.** Heiner Brand wird erst in der kommenden Woche eine Entscheidung über seine Zukunft als Bundestrainer fällen. Das gab Ulrich Strombach, Präsident des Deutschen Handballbundes, gestern am späten Abend in Leipzig bekannt. Unabhängig davon werde Brand die Nationalmannschaft heute beim Allstar Game gegen eine Bundesliga-Auswahl betreuen. „Seine Entscheidung ist damit jedoch nicht präjudiziert“, sagte Strombach nach dem erste Treffen der „Task Force Nationalmannschaft“.

**Allstars heute ohne Sprenger**

**LEIPZIG.** Mit 15 von 16 Spielern der WM in Schweden bestreiten die deutschen Handballer heute (20.15 Uhr/Sport1) in Leipzig das Allstar Game gegen eine Bundesliga-Auswahl.



Nicht dabei ist Rechtsaußen Christian Sprenger vom deutschen Meister THW Kiel wegen eines Muskelfaserrisses im rechten Oberschenkel.

Für Sprenger rückt sein Clubkollege Tobias Reichmann ins Aufgebot. Ebenfalls neu im Kader ist der Gummersbacher Kreisläufer Patrick Wienczek. (dpa)

**Das deutsche Aufgebot:** Tor: Silvio Heinevetter (Füchse Berlin/57 Länderspiele/0 Tore), Johannes Bitter (HSV Hamburg/142/2) - Feld: Patrick Groetzki (Rhein-Neckar Löwen/22/33), Holger Glandorf (TBV Lemgo/138/494), Adrian Pfahl (VfL Gummersbach/18/52), Michael Haaß (Frisch Auf Göppingen/76/105), Michael Kraus (HSV Hamburg/111/363), Pascal Hens (HSV Hamburg/184/536), Lars Kaufmann (Frisch Auf Göppingen/108/271), Sven-Sören Christophersen (Füchse Berlin/54/78), Uwe Gensheimer (Rhein-Neckar Löwen/54/176), Dominik Klein (THW Kiel/128/242), Sebastian Preiß (TBV Lemgo/141/350), Jacob Heintz (SG Flensburg-Handewitt/20/27), Oliver Roggisch (Rhein-Neckar Löwen/154/29), Patrick Wienczek (VfL Gummersbach/3/4), Tobias Reichmann (THW Kiel/0/0).

**Big Ben will dritten Titel**

Super Bowl: Pittsburgh und Green Bay bestreiten Finale am Sonntag (23.35 Uhr/ARD)

VON TORSTEN KOHLHAASE

**KASSEL.** Minus elf Grad, glatte Straßen und teils meterhohe Schneeberge: Auch Dallas im US-Bundesstaat Texas ist vom schlimmsten Blizzard seit langem nicht verschont geblieben. Und das ausgerechnet vor dem sportlichen Höhepunkt des Jahres. Am Sonntag tragen die Green Bay Packers und die Pittsburgh Steelers in Arlington (32 Kilometer westlich von Dallas) das Endspiel der National Football League (NFL) aus. Fragen und Antworten zum 45. Super Bowl:

**Wer gilt als Favorit im Super Bowl?**

Beide Teams sind traditionsreich und erfolgsverwöhnt. Während die Pittsburgh Steelers zum achten Mal im Super Bowl stehen und sechs Mal siegten, ist es für Green Bay die fünfte Finalteilnahme bei bislang drei Erfolgen. Für Pittsburgh spricht die beste Abwehr der Liga mit dem stärksten Defensivspieler Troy Polamalu sowie die große Erfahrung, da viele Spieler mindestens einmal im Endspiel standen und dieses zuletzt 2009 gewannen. Der letzte Triumph der Packers liegt bereits 14 Jahre zurück.

**Wer sind die entscheidenden Spieler?**

Wie immer konzentriert sich dabei fast alles auf die beiden Quarterbacks. Bei Pittsburgh ist Ben Roethlisberger wohl eine der schillerndsten Figuren der NFL. Der 28-Jährige kann nach 2006 und 2009 zum dritten Mal triumphieren. Da-



Er will zum dritten Mal das Finale der National Football League (NFL) gewinnen: Ben Roethlisberger, berühmter Quarterback der Pittsburgh Steelers. Foto: dpa

mit würde „Big Ben“ zu Troy Aikman und Tom Brady aufschließen. Vier Super-Bowl-Erfolge gingen bislang auf das Konto von Terry Bradshaw und Joe Montana. Aber Roethlisberger ist nicht unumstritten.

2010 wurde er des sexuellen Missbrauchs beschuldigt, jedoch nicht angeklagt.

Bei Green Bay will der 27-jährige Aaron Rodgers in die Fußstapfen der berühmten Packers-Spielmacher Bart Starr

und Brett Favre treten. Starr gewann 1967 und 1968 die ersten Super Bowls, Favre 1997.

**Wieviel Geld steht beim Super Bowl auf dem Spiel?**

Der Gewinner der Partie erhält die Vince Lombardi Trophy, benannt nach dem Trainer, der 1967 erstmals den Super Bowl mit Green Bay gewann. Der Pokal ist 56 Zentimeter groß, drei Kilogramm schwer und hat einen Wert von 18 000 Euro. Zudem erhält jeder Spieler des Siegers 60 000 Euro sowie einen Ring im Wert von 3600 Euro. Jeder Akteur der Verlierer bekommt 30 000 Euro. Vergleichsweise wenig, wenn man bedenkt, dass eine halbe Minute Werbung während des Super Bowls bis zu 2,2 Millionen Euro kostet.

**Welches Rahmenprogramm erwartet die Fans?**

Vor Ort werden 105 000 Zuschauer (neuer Rekord) die Partie im 950 Millionen Euro teuren Cowboys Stadion in Arlington miterleben. Im Rahmenprogramm treten Keith Urban, Maroon 5, die Blue Man Group und die Black Eyed Peas auf. Christina Aguilera wird die amerikanische Nationalhymne singen.

**Wo läuft der Super Bowl im Fernsehen?**

Die ARD überträgt am Sonntagabend ab 23.35 Uhr live. Bezahlsender Sky ist schon ab 20.30 Uhr auf Sendung und zeigt über den Spartensender ESPN America zunächst die Vorberichte im US-Originalton. Der Super Bowl wird in mehr als 185 Ländern ausgestrahlt.

**TV-Tipps für Sportfans**

**SAMSTAG**

ARD: 9.35 Uhr, Sportschau live: Ski alpin, Slalom Damen 1. Lauf in Zwiesel; 11.10 Uhr: Super-G Herren in Hinterstoder; 12.20 Uhr: Zweierbob, Damen in Cesena; 13 Uhr: Slalom Damen, 2. Lauf; 14.10 Uhr: Zweierbob Herren, 1. Lauf; 14.45 Uhr: Langlauf Damen und Herren, Sprint, in Rybinsk; 15.55 Uhr: Skifliegen, 1. Durchgang in Oberstdorf; 16.55 Uhr: Zweierbob Herren, 2. Lauf; 17.10 Uhr: Skifliegen, 2. Durchgang. 20.15 Uhr: Biathlon, Mixed-Staffel  
**Eurosport:** 10 bis 13.45 Uhr: Wintersport; 19 Uhr: World Snooker Main Tour in Berlin  
**Sport 1:** 15.25 Uhr: Rugby, Italien - Irland; 20 Uhr: Handball, All-Star-Game  
**Sky:** 12.30 Uhr: Zweite Fußball-Bundesliga; 13.40 Uhr: Fußball Premier League; 15 Uhr: Fußball-Bundesliga

**SONNTAG**

ARD: 9.40 Uhr, Sportschau live: Riesenslalom Herren, 1. Lauf, in Hinterstoder; 10.55 Uhr: Langlauf Herren-Staffel in Rybinsk; 13 Uhr: Riesenslalom Herren, 2. Lauf; 13.45 Uhr: Skispringen in Oberstdorf; 15.35 Uhr: Langlauf-Staffel Damen in Rybinsk; 16 Uhr: Biathlon, Verfolgung Herren in Presque Isle; 16.50 Uhr: Viererbob in Cesena; 17.45 Uhr: Verfolgung Damen in Presque Isle. 23.35 Uhr: Super Bowl, Pittsburgh - Green Bay  
**Eurosport:** 10 - 20 Uhr: Wintersport; 20 Uhr: World Snooker Main Tour in Berlin  
**Sport 1:** 14.30 Uhr: Eishockey, DEB Pond Hockey Cup  
**Sky:** 13 Uhr: Zweite Fußball-Bundesliga; 15.15 Uhr: Fußball-Bundesliga; 19 Uhr: Eishockey: Köln - Düsseldorf

**Erst kommt das Abi, dann die Karriere**

Der Willinger Skispringer Stephan Leyhe hat große Pläne und wechselt demnächst die Trainingsgruppe

VON THORSTEN SPOHR

**WILLINGEN.** Viel Zeit zum Feiern hatte Stephan Leyhe in dieser Woche nicht. Der Willinger Skispringer drückt seit Dienstag wieder die Schulbank, oft bis zum frühen Abend. Im März stehen für den 19-Jährigen die Abiturprüfungen an - da wird auch einem Vizeweltmeister nichts geschenkt.

Dabei hätte der Schwalefelder allen Grund gehabt, so richtig zu feiern. Bei der Junioren-WM im estländischen Ottepää holte er sich die Silbermedaille mit der Mannschaft - wie schon im Vorjahr. „Ich bin vollkommen zufrieden“, blickt Leyhe auf die Tage im estländischen Ottepää zurück.

Dennoch klingt zwischen den Zielen auch ein klein wenig Unzufriedenheit über seine Leistung durch. „Aber Silber entschädigt für alles“, so das Talent des SC Willingen.

Schwierig seien die Verhältnisse in Estland gewesen, vor allem der Wind machte alles - nur nicht das, was die Springer gerne wollten. „Im Einzel hat deswegen nichts funktioniert“, kommentiert Leyhe seinen 48. Rang zu Beginn der Wettkämpfe.

Besser lief es in der Teamkonkurrenz, wo der Upländer vor allem im ersten Durchgang mit 91,5 Metern einen guten Versuch zeigte. „Der zweite war dann so lala“, gibt der Abiturient angesichts von 83,5 Metern zu. Für Silber



Stephan Leyhe. Foto: nh

reichte es dennoch - der zweite große Erfolg in Leyhes Karriere war perfekt.

Zunächst legt er eine Pause ein. Ein Start noch beim Alpencup, dann steht das Abitur im Vordergrund. Die Leis-

tungskurse: Mathematik und - natürlich - Sport. „Danach will ich mich ein Jahr voll auf das Skispringen konzentrieren“, so Leyhe. Ein Wechsel zur Sportfördergruppe der Bundeswehr ist geplant.

Kann er den Sprung unter Deutschlands beste Skispringer schaffen? „Das kann und will ich nicht beurteilen“, gibt sich Leyhe bescheiden. „Da müssen Sie meinen Trainer fragen.“

Der heißt Heinz Koch - und ist vom Können seines Schützlings überzeugt. Vom Talent her habe Leyhe alles, was einen Weltcupspringer ausmache - dazu die körperlichen Voraussetzungen sowie das Gefühl in der Luft. „Er braucht jetzt nur die richtige Trai-

ningsgruppe, um den einen Schritt weiterzukommen“, so der hessische Stützpunktrainer.

Diese Gruppe könnte er mit dem Wechsel zur Bundeswehr im Schwarzwald finden. „Dort würde er mit Andreas Wank, Martin Schmitt und Pascal Bodmer in einem starken Team trainieren.“

Am Dienstag konnte der SCW-Skispringer aber auch zu Hause seine Klasse zeigen. Nach dem Weltcup-Skispringen in Willingen war die Mühlkopfschanze präpariert - Leyhe saß bei bestem Winterwetter auf dem Bakken. Wie es lief? „Echt gut“, so Leyhe. „Die Sprünge gingen bis auf 140 Meter.“

Und: Es gab keinen Wind.“

**Schwitzen für die Trainingsstudie**

HNA-Leser beim medizinischen Fitness-Check

**KASSEL.** Für die Teilnehmer der Trainingsstudie, zu der die HNA zusammen mit Prof. Dr. Kuno Hottenrott aufgerufen hatte, wird es nun ernst: Die Hobby-Läufer wie Peter Döring aus Kassel haben sich zum Auftakt der Studie einem Medizin-Check unterzogen. Dies geschah bei Dr. Frank Jäger in der Kardiologischen Gemeinschaftspraxis in Kassel. Bei Döring, der gestern seinen 53. Geburtstag feierte, haben Hottenrott und sein Team unter anderem die maximale Sauerstoffaufnahme und den Energieumsatz ermittelt.

Dazu diente ein Laufbandstudie mit Spiroergometrie und Laktatmessung. Zudem wird eine Ernährungsanalyse vorgenommen. Die wird von der Firma Healthcosmetics von Gerhard Klapp ausgewertet.

Ausgehend von ihren Werten erhalten die Probanden dann einen individualisierten Trainingsplan, an dessen Ende die Teilnahme am Eon Mitte Kassel Halbmarathon steht. Hottenrott will in dieser Studie drei verschiedene Trainingsmodelle auf ihre Effektivität hin untersuchen. (lip)



Untersuchung: HNA-Leser Peter Döring (links) schwitzt auf dem Laufband, das Gerät vor seinem Mund dient zur Messung der Sauerstoffaufnahme. Im Hintergrund beobachtet Prof. Dr. Kuno Hottenrott das Treiben, sein Assistent Stephan Schulze protokolliert Dörings Werte. Foto: Fischer